

# Informationen für Beschäftigte der DGB Rechtsschutz GmbH

Nr. 313

15.03.2013

## Entgelt-Tarifverhandlungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir informieren Euch über die Entwicklung der Gehaltstarifrunde 2013. Wir haben unserem Tarifpartner ver.di ein neues Angebot unterbreitet, dass wir nur mit erheblicher Anstrengung meistern können.

Für die Beschäftigten, die nach der alten Gehaltstabelle vergütet werden, muss es bei dem Angebot einer moderaten Erhöhung bleiben. Für die Gruppen VA 5-7 und RS 5-7 bieten wir eine Gehaltserhöhung von 1,5% und für die Gruppen VA1-4 und RS 1-4 eine Gehaltserhöhung von 2,5%. Des Weiteren soll der Zuschuss des Arbeitgebers zur Entgeltumwandlung ab dem 01.01.2014 auf 55,00 EUR steigen.

Wir wollen die Schere zwischen den Einkommen der jüngeren und älteren Beschäftigten nicht weiter öffnen, sondern langfristig schließen. Die Absenkung der Gehälter für Neubeschäftigte hatte bei Einführung durchaus ihre Berechtigung. Sie weiter zu führen ist nun aber weder gerecht noch (europa-) rechtlich haltbar. Unter Beachtung der Haushaltsvorgaben strebt die Geschäftsführung eine Annäherung der Gehälter an.

Mit großer Sorge haben wir die Bekundungen unseres Tarifpartners auf den verschiedenen Betriebsversammlungen und während des Warnstreiks vernommen. Es wurde unter anderem behauptet, der DGB würde der DGB Rechtsschutz GmbH Geld vorenthalten und nicht 40 % seiner Einnahmen zur Verfügung stellen. Es war zum Teil von 20, ja sogar 30 Mio EUR die Rede. Solche Behauptungen sind falsch.

Richtig ist, dass der Bundesausschuss (das höchste Gremium des DGB zwischen den Bundeskongressen) einstimmig, also auch unter Zustimmung des Tarifpartners, in der letzten Woche unseren Haushalt für das Jahr 2013 mit 51,1 Mio. € festgelegt hat. Von der DGB Rechtsschutz GmbH sind Ausgaben geplant für das Jahr 2013 in Höhe von 56,7 Mio. €. Die hier fehlenden Mittel wird uns der DGB aus der Schwankungsreserve nach Anforderung und strenger Prüfung zur Verfügung stellen. Verbleibt ein weiteres Delta zwischen 40 Prozent der tatsächlichen Mitgliedsbeiträge und den geplanten Beträgen wird dies vom DGB errechnet und in eine Rückstellung gebucht. Auch diese Rückstellung stellt der DGB dem Rechtsschutz zur Verfügung, aber nicht zur freien Verwendung sondern für besondere notwendige Zwecke, wie beispielsweise Investitionen.

Die Behauptung, hier hätten sich 20 bis 30 Mio EUR aufgehäuft, entbehrt jeder Grundlage.

Alle regelmäßigen Gehaltszahlungen werden und müssen aus dem Haushalt bestritten werden. Für deutliche Gehaltssteigerungen – wie sie in den Tarifabschlüssen einiger Branchen durchgesetzt werden konnten- haben wir keinen Raum. Dabei muss man beachten, dass außer der IG Metall alle Gewerkschaften (auch ver.di) und der DGB wenn überhaupt nur moderate Gehaltserhöhungen oder sogar Nullrunden vereinbart haben. Im Übrigen, es gibt auch DGB Gewerkschaften, in denen die Gehälter gesenkt wurden.

Unser Angebot an den Tarifpartner ist im Zusammenhang mit der letzten Tarifierhöhung von 2,9% zu sehen und kann sich zusammen mit der attraktiven betrieblichen Altersversorgung sehen lassen.

Carsten Schuld  
Verhandlungsführer

Karlheinz Schierle  
Personalleiter